



Thomasbrief

Neues aus der Thomas-Gemeinde

September - Oktober - November - Dezember 2022



Foto: Linda Gran

Jesus Christus beruft uns zur Liebe!

Sie bestimmt unsere Beziehung zu ihm und unseren Mitmenschen.

(Aus dem Leitbild der Thomas-Gemeinde)

Inhalt

- 3 Editorial von Linda Gran
- 4 Ein Einblick in die Gemeinde-Kanutour
- 6 Der Hauskreis „Neumeln“ stellt sich vor
- 7 Neues Konzept für den Thomasbrief
- 8 Der Männerkreis Neudorf in der Hauptstadt
- 10 Das Gemeindeforum am 29. Mai
- 11 Informationen
- 14 Zuversicht
- 15 Gemeindehaushalt
- 16 Kleingruppen
- 17 Spiel und Spass
- 18 Neues von YG

Redaktionsteam: Frank Cherubin, Daniel Putscher, Janina Noth, Daniel Oertel
V.i.S.d.P.: Daniel Putscher
Email: thomasbrief@thomas-gemeinde.de

Editorial

Wann hast du das letzte Mal die Welt vor deinem Fenster so richtig wahrgenommen?

Vor unseren Fenstern spielt sich so viel ab. Ganz unterschiedliche Persönlichkeiten laufen täglich an unseren Fenstern vorbei und jeder einzelne trägt sein Paket mit sich herum. Oft wissen wir von den Leuten, die uns begegnen, nicht viel. Vielleicht sehen wir sie sogar zum ersten Mal. Was wir aber wissen ist, dass sie alle von Gott unendlich geliebt sind. Jeder einzelne Mensch, der uns täglich begegnet, ist von Gott gewollt, geschaffen und geliebt. Doch wie viele von den Menschen wissen das eigentlich?

Wir haben als Christen den klaren Auftrag bekommen, das zu ändern. „Darum gehet hin und lehret alle Völker.“ So ist es in Matthäus 28,19 formuliert. Wir haben den Auftrag den Menschen vor unseren Fenstern zu zeigen, wie geliebt und wertvoll sie sind. Wir sind dazu aufgefordert, aus unserer Blase herauszukommen und bewusst die Welt vor unserem Fenstern wahrzunehmen.

Die Band *Newsound Worship* hat sich in ihrem Lied „Welt vor deinem Fenster“ mit genau dieser Thematik beschäftigt. In ihrem Lied heißt es „Jetzt ist nicht Zeit zum Schweigen, halt dein Licht nicht versteckt. Diese Welt vor deinem Fenster, lass sie dir doch nicht entgehen. Heb die Hände zum Himmel, heb die Stimme zum Lob. Preis den Herrn der ganzen Schöpfung, Gottes Name lebe hoch.“

Wir sind dazu aufgefordert, die Welt vor unserem Fenster nicht einfach vorbeilaufen zu lassen. Wir dürfen ihnen eine so unendlich große Botschaft weitergeben und zusprechen. Bist du bereit dazu deine Blase zu verlassen und dich mit der Welt vor deinem Fenster zu beschäftigen?

Linda Gran



Hör doch mal in das eben erwähnte Lied rein.



Raus aus dem Alltag, rein in die Lippe – Ein Einblick in die Gemeinde-Kanutour

Vom 17. bis zum 19. Juni fand unsere Gemeinde-Kanu-Tour statt. Mit einer bunt gemischten Gruppe von Jung und Alt trafen wir uns am Freitagnachmittag auf einem ruhig gelegenen Campingplatz in Wesel und konnten den Alltag hinter uns lassen. Bei besten Wetterbedingungen wurden Zelte aufgebaut, Lebensmittel verstaut und Kontakte geknüpft. Während viele Teilnehmer sich schon aus den letzten Jahren kannten, waren mit unseren Pfadfindern, den Neudorfer-Füchsen, und ihren Eltern auch viele neue Gesichter mit dabei. Bei einem ersten gemeinsamen Abendessen mit gegrillten Würstchen, Gemüse und Salat bot sich viel Raum für Gespräche und ein besseres Kennenlernen. Abgeschlossen wurde der Abend mit Lagerfeuer, Stockbrot, Marshmallows und Gitarrenmusik.

Im Schein des Feuers waren viele glückliche und zufriedene Gesichter erkennbar und nach und nach leerten sich die Campingstühle um das Feuer und die Zelte wurden aufgesucht, um Kraft für den nächsten Tag zu tanken.

Der Samstagmorgen begann bei schönstem Sonnenschein mit Vogelgezwitscher, frischen Brötchen und geschmolzenem Nutella. Schon morgens waren die Temperaturen so warm, dass die Schattenplätze äußerst beliebt waren. Nachdem das Frühstücksgeschirr abgewaschen war, Proviant verstaut wurde und alle ordentlich mit Sonnencreme versorgt waren, konnte die heiß ersehnte Kanu-Tour starten. Elf Flusskilometer wurden paddelnd auf der Lippe zurückgelegt.

Zwischendurch boten sich Buchten zum Pause machen und ausruhen an und das angenehme Flusswasser sorgte für eine schöne Erfrischung. Am späten Nachmittag wurde der Campingplatz wieder erreicht und es konnte in zufriedene und müde Gesichter geschaut werden. Voller Begeisterung wurden Geschichten über das Erlebte ausgetauscht und vor allem den Kindern konnte man ab spüren, was für ein großes Abenteuer, dass Kanu-Wochenende ist. Abends ging es dann an die Vorbereitung der legendären Kartoffelsuppe. Schon seit Jahren ist es Tradition, dass samstags abends eine Kartoffelsuppe gegessen wird, welche in Gemeinschaft vorbereitet wird. Gemeinsam wurde Gemüse geputzt und geschnitten, sodass sich die Mägen später so richtig vollgeschlagen werden konnten. Auch dieser Abend endete am Lagerfeuer mit Gitarrenmusik und Gesprächen. Jedoch waren an diesem Abend die Gesichter deutlich müder.

Mit dem Sonntag endete die Kanu-Tour. Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde ein Gottesdienst gefeiert.

Wir beschäftigten uns mit der Geschichte der Sturmstillung und der Frage, ob wir Jesus erlauben die Stürme in unserem Leben zu stillen und auf seine Kontrolle vertrauen wollen. Umrandet wurde der Input von gemeinsamen Liedern und der Möglichkeit eines Segensangebotes. Nach dem Gottesdienst gab es ausreichend Zeit für Gespräche und Reflexion der vergangenen Tage bei Kaffee, Kuchen und Keksen. Nachdem alle Zelte abgebaut waren und alles Gepäck verstaut war, ging es gegen frühen Nachmittag zurück nach Hause und in den Alltag. Schon jetzt ist die Vorfreude auf die Kanu-Tour im nächsten Jahr sehr groß.

Linda Gran



Der Hauskreis „Neumeln“ stellt sich vor.

Unter dem Namen „Neumeln“ verbirgt sich ein Hauskreis für junge Erwachsene. Wir treffen uns zweimal im Monat bei jemanden aus dem Hauskreis für ein paar Stunden. Der Name Neumeln ist dabei ein Zusammenspiel aus Neudorf und Rumeln. Er steht dafür, aus welchen Stadtteilen wir kommen, zumindest teilweise. Mittlerweile ist der Hauskreis so gewachsen, dass wir auch aus anderen Stadtteilen und über die Stadtgrenzen von Duisburg hinaus, stammen. Tatsächlich sind wir relativ viele Leute für einen Hauskreis. Dafür entstehen aber auch intensive und vielfältige Gespräche, da jeder andere Blicke und Ideen mit einbringt. Ein typisches Treffen im Hauskreis sieht in der Regel so aus, dass wir uns gemütlich bei jemandem von uns treffen und etwas trinken, essen und quatschen. Dabei ist es uns wichtig, dass alles was wir besprechen unter uns bleibt und vertraulich behandelt wird.

Klassischer Weise beginnen wir mit einer „Wie geht es mir Runde“, in der wir darüber sprechen, wie es jedem einzelnen von uns geht und was wir in den letzten zwei Wochen erlebt haben. Es ist sehr schön, einen Raum zu haben, um die Anderen am eigenen Leben teilhaben zu lassen.

Nachdem wir uns über die neusten Ereignisse ausgetauscht haben, nehmen wir uns die Zeit, um auf Gottes Wort zu hören. Dazu bereitet immer jemand anderes ein Thema vor. Zurzeit helfen uns dabei 18 inspirierende Bibellese-Impulse zu den Sprüchen mit dem Titel: „Gottes Weisheiten für mein Leben entdecken“. Aber auch eigens mitgebrachte Themen finden Raum im Hauskreis, also etwas, was denjenigen gerade beschäftigt und worüber er gerne sprechen möchte.

Neumeln ist auf jeden Fall eine lebendige Kleingruppe.

Janina Noth

Neues Konzept für unseren Thomasbrief

In den vergangenen Monaten haben wir als Thomas-Gemeinde an verschiedenen Stellen immer wieder an der sogenannten Digitalisierung in unserer Gemeinde, weitergearbeitet.

Wir sind an einigen konkreten Umsetzungen unserer Pläne – so z.B. bei dem Thomasbrief.

Die Info vorab: Es wird ihn auch weiterhin in *Papierform* geben. Diese aktuelle Ausgabe umfasst ausnahmsweise *vier* Monate, um ab dem neuen Jahr in einen neuen Rhythmus zu kommen. Ab *Januar 2023* wird es weiterhin vier Ausgaben pro Jahr geben, dann allerdings wie gesagt auch wirklich mit dem Beginn eines Kalenderjahres.

Nebenbei sei gesagt, dass wir die Anzahl Exemplare coronabedingt zukünftig verringern werden. Zurück zum Thema digitalisierter Thomasbrief. Um mit unseren Infos und Berichten *dichter* an den tatsächlichen Terminen zu sein, wer-

den die Artikel zeitnah auf unserer Gemeinde Website (www.thomas-gemeinde.de) hinterlegt. Und einige davon werden dann nach wie vor in den papiernen Thomasbrief aufgenommen.

Ein weiterer Vorteil unserer neuen Arbeitsweise ist, dass man bei der Gestaltung der Artikel für die Website nicht so sehr an Rahmenbedingungen (u.a. Zeichenanzahl) gebunden ist.

Wie kommt man nun am schnellsten an die Artikel ran?

Wir werden demnächst so eine Art Visitenkarte mit einem QR-Code in der Gemeinde auslegen, so dass auch jeder (Gast) sehr unkompliziert mit seinem Smartphone zu den digitalen Artikeln bzw. dem digitalen Thomasbrief kommen kann. Ab Oktober werden wir damit beginnen.

Zum Redaktionsteam gehören Janina Noth, Daniel Oertel, Daniel Putscher und ich. Wir sorgen dafür, dass alle Thomas-Gemeindler *intern* informiert sind und wir auch *extern* eine attraktive „Visiten-Karte“ haben.

Frank Cherubin



Berlin – immer eine Reise wert Der Männerkreis Neudorf in der Hauptstadt

Unsere Fahrt nach Berlin fand nun nach einer Corona-Pause endlich statt. Uns wurde ein herrliches Sommerwetter beschert und wir hatten schon auf der Hinfahrt beste Laune. Am Abend kamen wir an einer kleinen Privatpension endlich an.

Am nächsten Tag ging es schon früh mit dem Zug in Richtung Lübben (Lausitz). Dort befindet sich der Spreewald, eine einzigartige Kultur- und Naturlandschaft, die für ihr großflächiges Netz an Wasserläufen berühmt ist. Daher war für uns eine mehrstündige Kahnfahrt ein Muss und ein beeindruckendes und entspanntes Erlebnis zugleich.

Nach der Rückfahrt nach Berlin blieb uns am Nachmittag noch Zeit, einen gemütlichen Spaziergang im Zentrum zu unternehmen. Alexanderplatz, Rotes Rathaus und Berliner Dom lagen auf dem Weg zur Prachtallee „Unter den Linden“.

Vorbei an geballter deutscher Geschichte und Bauwerken waren wir schnell am Brandenburger Tor. Am imposanten Reichstag vorbei liefen wir auf den Berliner Hauptbahnhof zu. Müde und abgekämpft wollten wir nur noch in unsere Unterkunft zurück.

Der Freitag (17.6.) stand voll im Zeichen von Potsdam. Potsdam liegt im Südwesten von Berlin und ist UNESCO-Welterbe-Stadt. Eine Stadt mit einer unglaublichen tausendjährigen deutschen und europäischen Geschichte. Residenz- und Garnisonstadt für preußische Kurfürsten und Könige (z.B. Friedrich der Große), große Schlösser und Gärten (z. B. Sanssouci), berühmte Kirchen (St. Nikolai, Garnisonskirche), historische Quartiere (u.a. Alte Wache, Alter Markt). Nach der Besichtigung und Bewunderung der meisten historischen Bauwerke ging es zur Entspannung in das bekannte „Holländische Viertel“.

Ein Viertel mit alter holländischer Baukunst und einer gemütlichen gastronomischen Atmosphäre. Im „Fliegenden Holländer“ klang der Abend bei einem leckeren Essen und einer „Berliner Weiße mit Schuss“ aus. Gute Straßenmusik und Gespräche zogen den Abend noch in die Länge.

Der dritte Tag unseres Wochenendtrips (Samstag) galt nun der Metropole Berlin. Es stand nun die obligatorische Stadtrundfahrt auf dem Programm. Schon auf dem Hinweg zum Stadtrundfahrtbus war im Straßenbild deutlich zu erkennen, dass einige Großveranstaltungen durch Absperrungen auf sich aufmerksam machten. Trotzdem war die Rundfahrt



(bei einem offenen Dach) und 2,5 Stunden Fahrzeit sehr interessant und sehenswert und für alle ein Erlebnis. Anschließend kehrten wir alle in ein typisches Altberliner Lokal ein. Traditionelle Berliner Gerichte wie „Sülze mit Bratkartoffeln, Eisbein mit Sauerkraut oder Bouletten mit Speckbohnen“ gab es u. a. auf der Speisekarte.

Davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht. Nach diesem kulinarischen Highlight ging es zu einem kulturellen Höhepunkt.

Wir hatten am Abend für eine Varieté-Veranstaltung in der „Scheinbar“ in Schöneberg gebucht und waren total gespannt. Eine Kleinkunstbühne mit nur 50 Plätzen, das hatte was. Ein buntes Programm mit Zauberei, Comedy, Bauchredner, Slapstick und Gesang, dazu eine urkomische Moderatorin. Alle waren total begeistert.

Bevor am nächsten Tag (Sonntag) schon wieder die Heimreise anvisiert wurde, war noch Zeit für einem Besuch des evangelischen Gottesdienstes und eine Rundfahrt am Müggelsee. Anschließend packten wir unsere Sachen und machten uns auf in Richtung Heimat.

Jürgen Schiefelbein

Das Gemeinde- forum am 29. Mai 2022

Nach langer Corona-Pause fand am 29.05.22 wieder ein Gemeinde-forum nach dem Gottesdienst statt. Das ist immer eine gute Gelegenheit für alle Gottesdienstbesucher (nicht nur für die Mitglieder), sich über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse in der Thomas-Gemeinde zu informieren und auch Fragen zu stellen.

Zum Beginn erklärte unser Pastor Frank Cherubin die Gemeinde-Vision 2.0. Eine Vision, die durch konkrete Zielsetzungen bestimmt wird und die durch die Gemeindeleitung immer wieder neu aktualisiert wird. Wichtig ist dabei die Umsetzung in das Gemeindeleben.

Anschließend wurde das „5-Jahres-Gemeindeprojekt“ durch Linda Gran vorgestellt. Die für den Bereich Kinder- und Jugendbereich zuständige Mitarbeiterin gab einen Überblick über die bereits zurückliegenden Projekte

(Waldspieltag/Nov. 2021, Krippenspiel/Dez. 2021, Holzbau-Welten/April 2022) als auch über zukünftige Aktionen (Pfadfinderarbeit, Kanu-Tour). Ein positives Echo war deutlich erkennbar und macht Mut für zukünftige Aufgaben.

Zum Schluss wurde über das Dauerthema Gemeindefinanzen gesprochen. Mit einer Grafik erläuterte Rahel Neubieser die Situation der Einnahmen und Ausgaben im Zeitraum der letzten 10 Jahre. Der Anstieg der Personal- und Energiekosten führte dabei zu erheblichen Engpässen, die für die Gemeinde immer wieder eine Gefährdung ihrer Arbeit bedeutete.

Jürgen Schiefelbein

Klausurtagung der Gemeinde- Gemeindeleitung Adventfeier

Alle Jahre wieder geht die Gemeindeleitung unserer Gemeinde in Klausur, in diesem Jahr vom 23. bis 25. September in Haus Friede. Zeitraum und Ort haben sich bewährt. In „Haus Friede“ waren wir schon mehrfach und wir sind hier sehr zufrieden, werden toll versorgt und können uns so ganz unseren Themen widmen. Die Anfahrt ist nach einem Arbeitstag am Freitag nicht zu anstrengend. Überhaupt nutzen wir „traditionell“ den Freitag zum anzukommen, das heißt Zimmer einrichten, Essen gehen in Hattingen und den Tag beenden wir mit einer kleinen Gesprächsrunde.

Der Samstag wird deutlich intensiver. Hier haben wir schon einiges geplant. Es geht, wie ihr euch denken könnt, immer um die Thomasgemeinde, um uns als Gemeindeleitung und um uns ganz persönlich, auch in der Rolle als Gemeindeleiter*in. Bisher war unser Miteinander immer gut und unsere Zusammenarbeit effektiv und ich bin da sehr zuversichtlich, was die baldige Klausurtagung betrifft.

Ihr könnt also bezüglich unserer Ergebnisse gespannt sein, aber bitte vergesst nicht für uns zu beten!

Bettina Kaiser

Am 4. Dezember feiern wir als Thomas-Gemeinde unsere große Adventfeier. Sie startet um 15 Uhr.

Langweilig wird es nicht. Es wird bunt, lustig, nachdenklich, interaktiv, besinnlich...

Es wird auch Zeit für Gespräche sein – in der Kaffeezeit. Wir werden uns kennenlernen und Beziehungen vertiefen.

Die Feier ist eine sehr gute Gelegenheit, Menschen einzuladen, die uns am Herzen liegen und die wir gerne mit der besten Nachricht für diese Welt zusammenbringen wollen. Ich möchte uns auch an dieser Stelle an unsere Gemeinde-Vision 2.0 erinnern...

Viele Menschen sind vor allem in dieser Zeit offen für die Nachricht, die ein Menschenleben total verändern kann. Auch wenn solch eine Feier für euch selbst nicht unbedingt so wichtig sein sollte: Für deinen Nächsten kann es das sein...

Nebenbei: Wir werden euch rechtzeitig informieren, ob bzw. welche Corona-Regeln dann umgesetzt werden sollten.

Frank Cherubin



Heiligabend- Gottesdienst

Am 24. Dezember um 16.00 Uhr ist es in unseren Gemeinderäumen wieder soweit: Wir feiern an Heiligabend einen generationsübergreifenden Gottesdienst.

Es wird besinnlich und humorvoll zugehen und Traditionelles und Überraschendes geben. Und: Es wird so sein, dass jeder verstehen kann, worum es am Heiligabend *eigentlich* geht.

Das wird ohne Frage auch etwas für unsere Familie, Freunde, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskollegen sein (siehe Gemeinde-Vision 2.0). Lassen wir uns doch alle mit der besten Botschaft der Welt beschenken: Gott wurde Mensch, um in einer (guten) Beziehung zu uns zu leben. Das sollten wir doch feiern!

Was dann evtl. zu diesem Zeitpunkt an Corona-Regeln gelten muss, werden wir dann noch rechtzeitig bekannt geben.

Wir werden für diesen Gottesdienst einige Stühle *mehr* stellen. Es werden also alle Besucher einen Platz finden.

Frank Cherubin

Infos zu "Café und mehr"



Am Donnerstag dem 20. Oktober 2022 um 15:30 Uhr, findet in der Thomas-Gemeinde wieder die beliebte Veranstaltung „Café und mehr“ statt.

Darüber möchte ich mit euch in den Austausch kommen.

Herzliche Einladung, bringt Freunde und Interessierte mit.

Das Thema lautet:

Ich freu mich auf euch.

Festhalten - Loslassen - Überlassen

Ingrid Krüger

Es betrifft uns alle: Manches im Leben möchten wir festhalten, sind dann doch irgendwann zum Loslassen gezwungen.

Wem können wir uns dann überlassen?

Was trägt dann noch?

Zuversicht

von Daniel Putscher

Jeder von uns kennt das mit der Zuversicht. Es gibt Tage, da funktioniert das mit der Zuversicht eigentlich ganz gut. Besonders gut funktioniert das dann, wenn alles glatt läuft. Glatt, ohne Probleme und ohne Schwierigkeiten.

Die Realität sieht aber häufig ganz anders aus. Das Leben hier auf unserem Plant Erde ist nicht ohne Probleme und das wird es auch niemals sein, aber dass unser Aufenthalt auf diesem „Zwischenstopp“ problemfrei ist, das hat Gott aber auch niemals behauptet. Ein Leben ohne Probleme ist uns im Himmel reserviert, aber das sind wir noch nicht. Wir sind noch hier und müssen das Beste daraus machen.

Die Fragen, die jetzt so interessant daherkommen, sind diese:

Haben wir auch dann Zuversicht, wenn nicht alles so glatt läuft, wie wir es gerne hätten?

Haben wir auch dann Zuversicht, wenn es so richtig ungemütlich, ja vielleicht sogar gefährlich wird?
Und was machen wir dann?

Zunächst erst einmal sollten wir uns darüber im Klaren sein, dass Gott niemals die Kontrolle verliert oder gar überfordert ist. Wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass Gott uns immer hält, egal, was auch kommen mag und dass er selber uns hilft:

„Zu Gott dem Höchsten, schreie ich, zu ihm, der sich auf meine Seite stellt. Vom Himmel her wird er mir Hilfe schicken ... Gott steht mir bei, denn er ist treu und gütig.“
(Psalm 57,3-4 (GN))

Das ist zutreffend und richtig, weil Gott selber es gesagt hat.

Nehmen wir uns also Zeit. Gehen wir einmal an einem ruhigen Ort, wo wir ein Weilchen ungestört sind. Schütte dein Herz bei ihm aus. Sei dir bewusst, dass Gott eine grenzenlose Allmacht innehält. Mache dir klar, dass Gott immer einen Weg für dich findet.

Sei zuversichtlich.
Zuversicht.

Aktuelle Finanzlage im Gemeindehaus- halt



Wir als Gemeinde finanzieren uns selbstständig und sind ausschließlich auf Spenden angewiesen. Für die bislang in diesem Jahr eingegangenen Spenden möchte ich mich im Namen der Thomas-Gemeinde recht herzlich bedanken. Um in Menschen investieren und die frohe Botschaft von Jesus Christus verkündigen zu können,

benötigen wir weiterhin Ihre/ Eure Unterstützung.

Unser Herr segne Geber und Gaben.

Ihr/ Euer Kassierer
Stefan Noth

eingegangene Spenden	49.623 €
Finanzbedarf 2022	- 88.000 €
	<hr/>
offener Finanzbedarf	-38.377 €



Kleingruppen der Thomas-Gemeinde

Beziehungen sind für uns Menschen wie Luft zum Leben.

In Kleingruppen wollen wir gemeinsames Leben teilen und füreinander da sein.

Der Gedankenaustausch über biblische Texte gibt uns Orientierung und Hilfestellung in verschiedenen Lebensfragen.

Als Ansprechpartnerin für unsere Kleingruppen steht Ihnen Bettina Kaiser (02065 66151) zur Verfügung.

Die folgenden Kleingruppen gibt es in der Thomas-Gemeinde:

Duisburg Neudorf (Gemeindehaus)
"Gesprächskreis 50^{Plus}"

Ingrid Krüger

Duisburg-Neudorf
Männerkreis "Männergespräch"
Jürgen Schiefelbein

Duisburg-Duisern
Gesprächskreis "Schatzsucher"
Ingrid Krüger

Duisburg-Rheinhausen
Frauenkreis "Herzesschwestern"
Manuela Ilgner

Krefeld
"Gesprächskreis"
Lutz Rühle

Krefeld Männergesprächskreis
"Die Väter"
Anton Kaiser

Duisburg-Neudorf/ -Rumeln
Hauskreis für junge Erwachsene
"Neumeln"
Janina Noth

Spiel und Spass

von Janina Noth

Heute schon gelacht? Lachen ist ein wunderbares Geschenk von Gott. Und deshalb kommen hier einige Scherzfragen und Witze.

1. Was ist der Unterschied zwischen einem Bäcker und einem Teppich?
Antwort: Der Bäcker muss früh aufstehen, der Teppich kann liegen bleiben.
2. Welcher Bus kann nicht fahren?
Antwort: Ein Globus.
3. Treffen sich zwei Eier: „Warum bist du so behaart?“ Darauf das andere: „Klappe! Ich bin eine Kiwi!“
4. „Siri, warum sind alle Frauen so komisch zu mir?“ – „Mein Name ist Alexa!“
5. „Deine Zähne sind wie Gelsenkirchen und Duisburg!“ – „Häh?“ – „Noch Essen dazwischen.“
6. Meine Oma arbeitet für das FBI. Wir nennen sie jetzt nur noch Top-Sigrid.
7. Egal wie gut du schläfst: Albert schläft wie Einstein.
8. Was machen Mathematiker im Garten? Antwort: Wurzeln ziehen.
9. Wie nennt man den Flur im Iglu? Antwort: Eisdiele.
10. Lehrer: Ich bin entsetzt, mehr als 75 Prozent von euch haben eine 5 im Test.“ Darauf ein Schüler: „Kann gar nicht sein, so viele sind wir nicht.“
11. Gehen zwei Zahnstocher in den Wald und sehen einen Igel. Sagt der eine: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“



YG Update

von Janina Noth

YG ist bei uns der Kreis für junge Erwachsene, Azubis und Studierende. Wir treffen uns einmal im Monat am ersten Samstag und beliebig zu „ChillYG“. Und wie immer geben wir Euch einen kleinen Einblick in unsere Runde.

Im vergangenen Quartal haben wir uns wie gewohnt, zu YG mit einer Aktion und einem Impuls getroffen. In unserer Themenreihe schauen wir uns wie zuvor eine Predigtreihe an, in der wir erfahren dürfen, wie wir unser Wohlbefinden stärken können. Dazu lernen wir etwas über unser emotionales, physisches, spirituelles, relationales, finanzielles und sprachliches Wohlbefinden.

Eine unserer Aktionen in der letzten Zeit, war eine Fahrradtour in den Duisburger Norden. Darüber hinaus haben wir eine Fotoshooting-Challenge gemacht. Hierbei haben wir uns in Gruppen aufgeteilt,

die einige Fotografie Aufgaben gestellt bekommen haben, wie: „Macht Fotos von euch, wie ihr einen Baum umarmt“ oder „Macht Fotos von dem günstigsten Döner in der Umgebung“. Einige der Aufgaben konnten in den Gemeinderäumen und andere draußen erledigt werden.



In der nächsten Zeit kommen wieder einige weitere tolle Aktionen auf uns zu. Darunter ein Pub Quiz und eine Zoorallye. Und damit wir auch noch weitere Aktionen veranstalten können, wollen wir bald wieder unsere neuen Termine planen. Unten in dem QR Link könnt ihr unsere aktuellen Termine jederzeit nachschauen. Bei der Planung ist es uns immer wichtig, dass wir die Aktionen gemeinsam planen und unsere Ideen sammeln, damit für jeden etwas dabei ist.



Wenn ihr wissen wollt, wie die nächsten YGs werden und was wir machen werden, schaut doch gerne mal bei uns vorbei oder seid gespannt auf den nächsten Thomas-Brief und unser nächstes YG-Update!



Unser Teminplan



Instagram:
yg_jugendkreis

Sonntag 10:30 Uhr:

Gottesdienst & Kindergottesdienst

Donnerstag 16:00 Uhr:

Gesprächskreis 50Plus (ungerade KW, Abweichungen möglich)

Abholdienst:

Koordination durch Jürgen Schiefelbein, Tel. 0203 - 336302

Herausgeber: Thomas-Gemeinde

Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche, Bismarckstr. 113,
47057 Duisburg

Pastor Frank Cherubin M.A.,

Tel. 0203 - 358293

cherubin@thomas-gemeinde.de

Kinder- und Jugendreferentin Linda Gran,

Tel. 0203 - 57937112

linda.gran@thomas-gemeinde.de



Website:

www.thomas-gemeinde.de

Instagram:

[thomas.gemeinde](https://www.instagram.com/thomas.gemeinde)

Gemeindegkonto:

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE42 3506 0190 1010 6170 29



Blaues Kreuz

Weg aus der Sucht

**Begegnung für Alkoholabhängige,
Suchtkranke und Angehörige.**

Jeden Montag um 19.45 Uhr

Kontakt: Horst Urselmann,

Tel. 0203 - 313197

Chinesischer Bibelkreis Duisburg

Kontakt: Gruppenleiter David Jansen,

Tel. 01573 - 5286706

david.jansen@omfmail.com